“Reicher Mann und armer Mann, standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich”

— Bertolt Brecht

Kapitalismus

– und warum wir ihn überwinden sollten

1.1. Kapitalismus

Was ist das eigentlich?

1.1. Merkmale des Kapitalismus

Wirtschafts- und Gesellschaftssystem
Entstanden im 18. Jahrhundert
⇒ Gab es noch nicht immer

Es gibt **viele Varianten** des Kapitalismus
(z.B. Neoliberalismus, “Soziale Marktwirtschaft”, etc.)

⇒ Alle kapitalistischen Wirtschaften haben
gemeinsame Merkmale und Charakteristiken

“Der Kapitalismus ist ein System, das auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln und deren Nutzung für Profit beruht”

- Wikipedia

1.1. Prinzipien des Kapitalismus

Der Kapitalismus beruht auf 3 Prinzipien:

1.	2.	3.
dem Privat-eigentum (an Produktions-mitteln)	**der Markt-wirtschaft** (Warenaustausch)	**der Kapital-Bewegung** (Profitmotiv)

Aber was bedeutet das im Klartext?

1.2 Privateigentum

1.2. Privateigentum

gemeint:

Privateigentum an Land und ***Produktionsmitteln***

oder allgemein:

Eigentum, das man nicht selbst braucht, anderen vorenthält, und nutzt um sich selbst Profit zu schaffen

⇒ Für Großteil der Geschichte NICHT primäre Eigentumsform

privat
von *lat. privare*
= berauben, vorenthalten

Schnelle Beispielrunde!

Privateigentum

Privateigentum

Kein Privateigentum
⇒ Persönliches
Eigentum
4SJ 5781

Privateigentum

1.2. Privateigentum

Privateigentum = Kapital

heißt:

Etwas dass jemand nutzt, um sich selbst Profit zu schaffen

➔ **Privateigentum liegt an der Basis des Kapitalismus**

1.2. Privateigentum - Was heißt das im Klartext?

Beispiel:

Frau Friedmann hat eine **Firma,** die u.a. eine **Fabrik** besitzt, und damit machen kann was sie will.

Die Firma und die Fabrik sind ihr **Privateigentum**, oder **Kapital**

➔ Sie ist eine **Kapitalistin**, und will mit ihrer Firma so viel Profit wie möglich erzielen

1.2. Profitmotiv und Kapitalakkumulation

Kapital = Etwas, dass man nutzt um mehr **Gewinn** zu machen

- ➔ Fabrik (mit Maschinen und allem) von Frau Friedmann, mit der sie ein Produkt produziert ist ihr **Kapital**
- ➔ Sie hat ein **Profitmotiv**
  Heißt: Das Ziel der Produktion ist alleine der Profit.
- ➔ Es wird nur für den zahlungsfähigen Bedarf produziert
  - ➔ Ineffizient
- ➔ Kapitalakkumulation

1.3 Markt und Profitmotiv

1.3. **Markt**

Markt = Ort des Warenaustausch

➔ Jede*r Marktteilnehmer*in möchte seine Profite maximieren

  ➔ Marktteilnehmer*innen stehen im Wettbewerb, ihre Waren zu verkaufen

➔ “Ware” kann alles sein, ein Produkt, die eigene Arbeitskraft, …

Wer nicht der Logik des Marktes folgt, wird davon gedrängt und geht bankrott

➔ Alle Teilnehmer*innen des Marktes unterliegen einem **Zwang**

1.4 Kapital & Wirtschaftswachstum

1.4. Die Kapitalakkumulation, das ewige Profitstreben

Das **Konkurrenzverhältnis** im Kapitalismus sorgt dafür, dass **nicht** mehr **nach Bedürfnis produziert** wird, sondern nach einem endlosen, maßlosen **Profitstreben**, und **unendlichem Wirtschaftswachstum**.

- ➔ Extrem zerstörerisch
- ➔ Kein moralischer Fehler der Kapitalisten, sondern systemische Notwendigkeit des Kapitalismus
- ➔ **Kann nicht innerhalb des Kapitalismus gelöst werden**

Michael Heinrich “Kritik der politischen Ökonomie - Eine Einführung” (Kapitel 1.1, S. 14/15)

1.5. Kapitalismus

Zusammenfassung

1.5. Kapitalismus, eine Zusammenfassung

- Im Kapitalismus verfügen einige wenige über Privateigentum (an Produktionsmitteln) von denen alle abhängig sind
- Das einzige Ziel ist es, so viel Profit wie möglich zu machen
- Die Struktur des Kapitalismus **erzwingt** es, maßlos und endlos mehr Profit zu erzielen, alles andere wird außer Acht gelassen
- Die Mechanik des Kapitalismus erzeugt unendliches Wirtschaftswachstum

→ **Es zählt nur der Profit, und nichts anderes.**

2. Kapitalismus, eine Kritik

“Capitalism is the extraordinary belief that the nastiest of men, for the nastiest of reasons, will somehow work for the benefit of us all.”

— John Maynard Keynes

2. Das zentrale Problem

Im Kapitalismus liegt Macht in den Händen weniger Leute, die nur auf den eigenen Profit aus sind.
Alles andere wird außer Acht gelassen.

Wir analysieren den Kapitalismus in den Aspekten:

- ★ **Wirtschaftsstruktur**
- ★ **Vermögensverteilung**
- ★ **Demokratie**
- ★ **Soziale Gerechtigkeit**
- ★ **Ökologie**

2.1. Profit und Ausbeutung

Wie Wohlstand entsteht und warum der Kapitalismus ungerecht ist

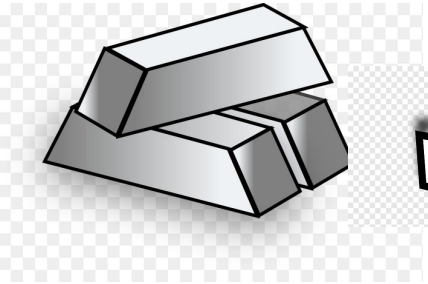
2.1. Profit und Ausbeutung

Damit ein Unternehmen Profit erzielen kann, **muss** es Ausbeuten

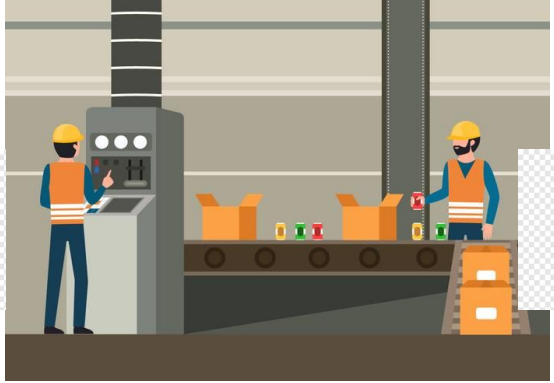
➔ **Wenn jede*r Arbeiter*in den Wert seiner/ihrer Arbeit ausgezahlt bekommen würde, würde kein Profit / “Mehrwert” übrig bleiben**

Jedes Unternehmen muss Profit erzielen, um sich am Markt behaupten zu können: dieser Profit wird durch Ausbeutung erzielt

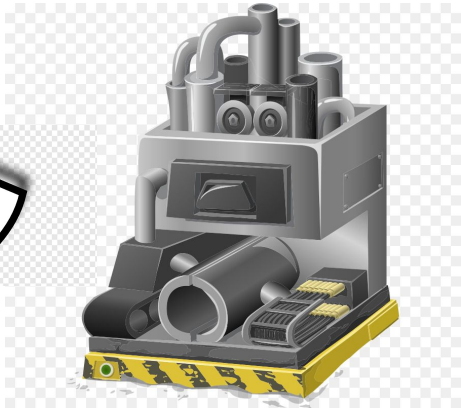
➔ Das Vermögen wird durch Ausbeutung erschaffen



Material



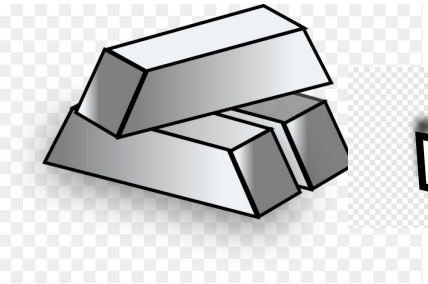
Arbeit/Arbeiter*in



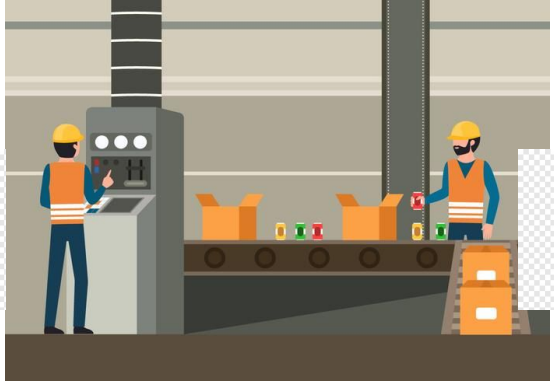
Produkt

??? €

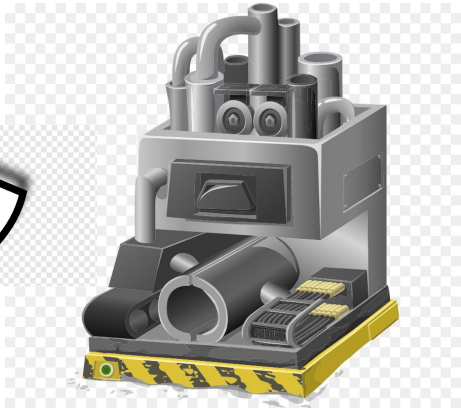
Unternehmen/Unternehmer*in



200€



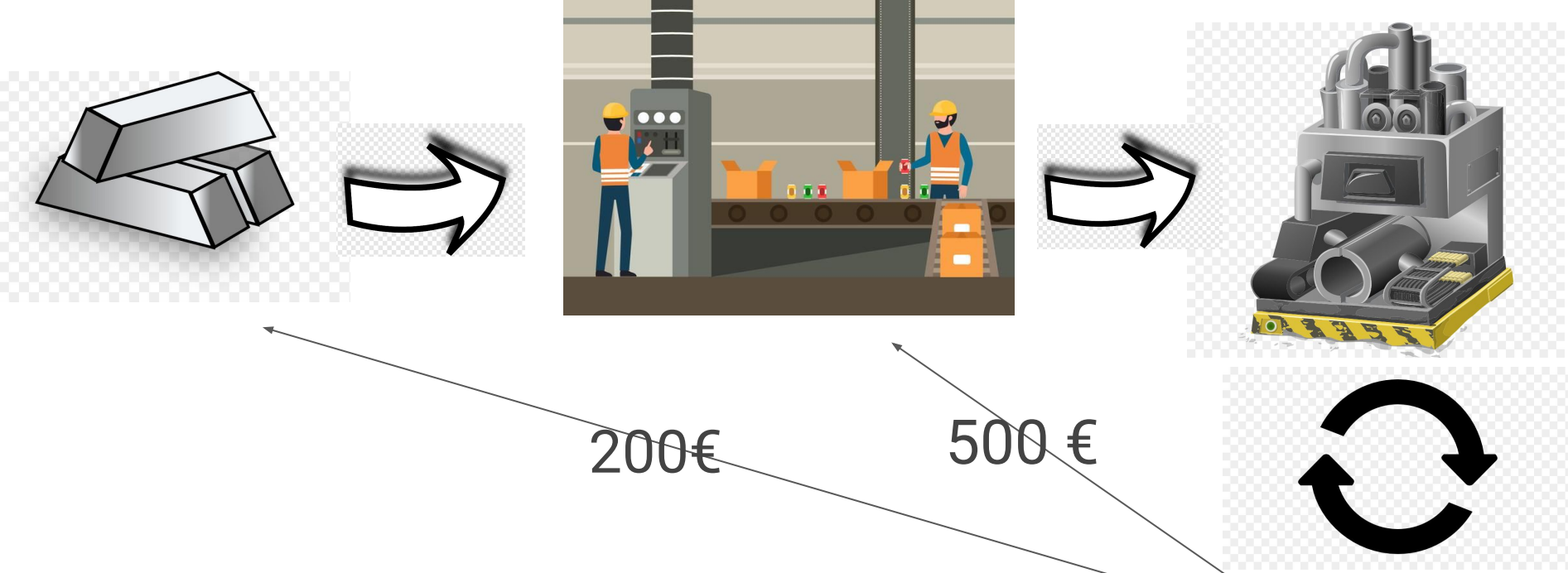
??? €



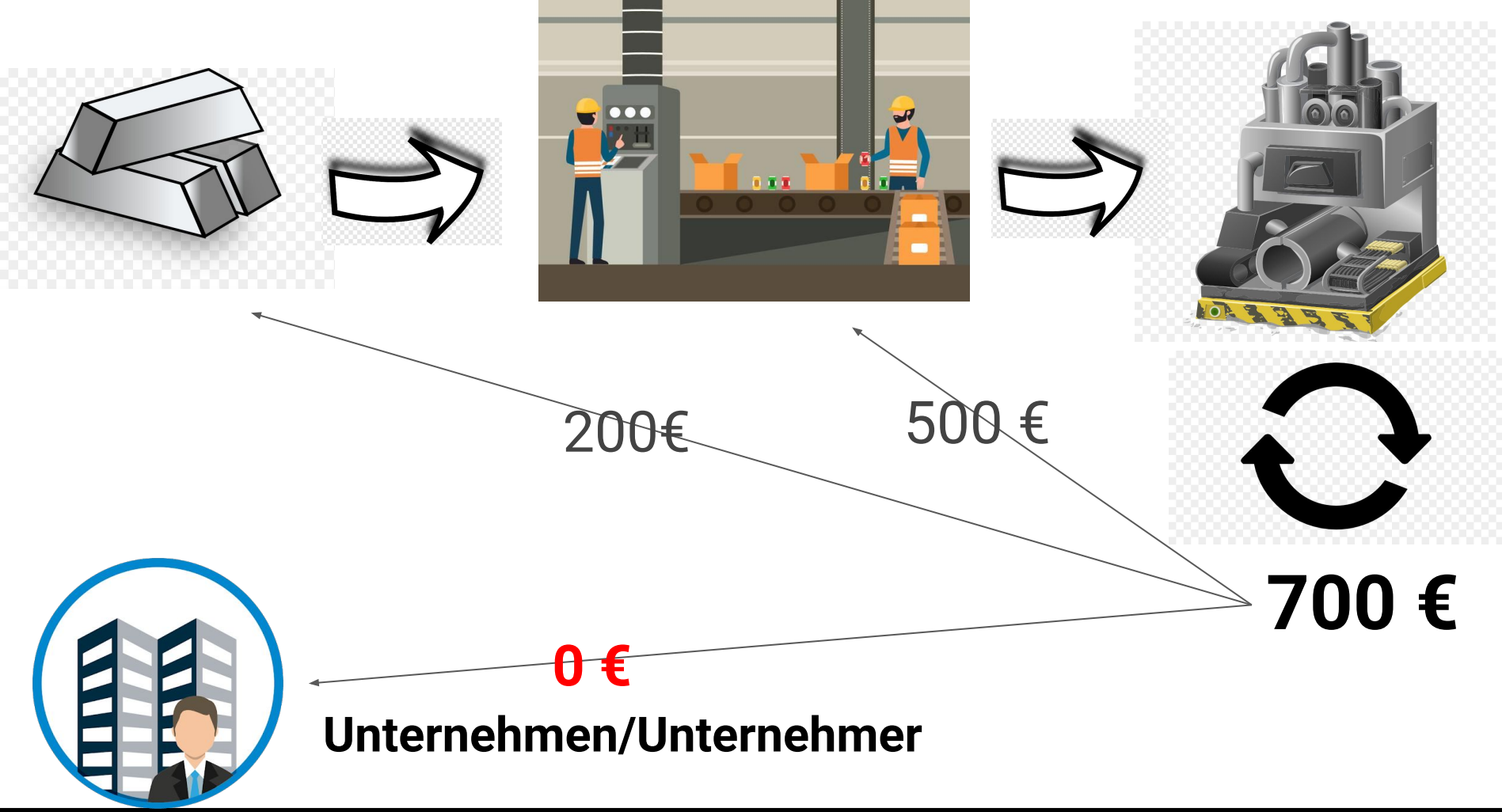
700€

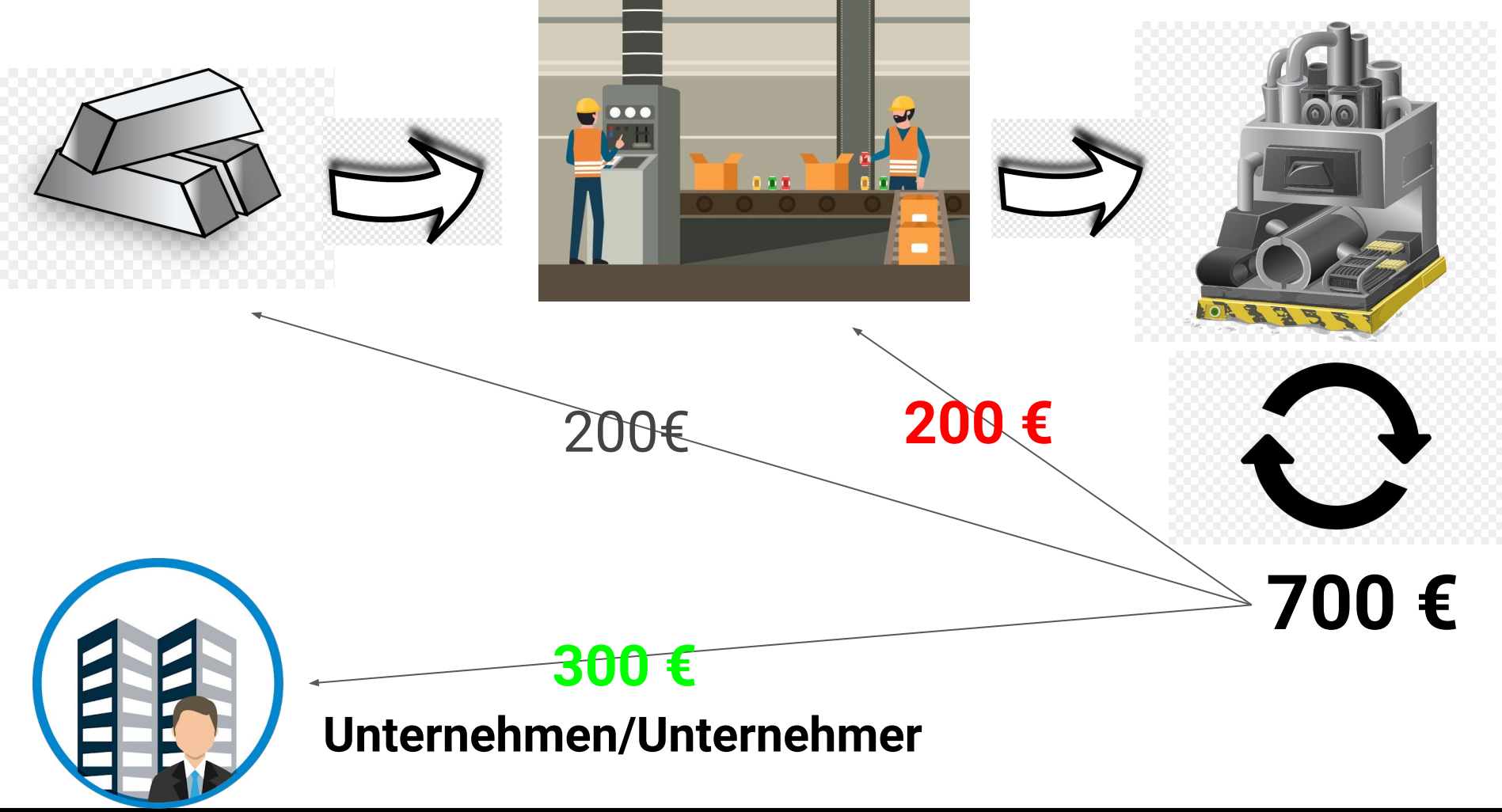
??? €

Unternehmen/Unternehmer*in



Unternehmen/Unternehmer


200€
500 €
700 €
0 €
Unternehmen/Unternehmer


200€
200 €
700 €
300 €
Unternehmen/Unternehmer

2.1. Profit und Ausbeutung

➔ **Ausbeutung** kein moralisches Problem, sondern **direkter Zwang aus den ökonomischen Bedingungen**

➔ Solange kapitalistisch gewirtschaftet wird, wird ausgebeutet

➔ Nicht durch “ethische Unternehmen” lösbar

★ **Der Kapitalismus ist grundsätzlich ausbeuterisch**

2.2. Wohlstand im Kapitalismus

Warum die Reichen reich sind, und die Armen arm

2.2. Wohlstand im Kapitalismus

Vermögen in kapitalistischen Gesellschaften extrem **ungleich verteilt**

- ➔ Wenige Leute besitzen extrem viel
- ➔ Viele besitzen extrem wenig

Die reichsten 8 Männer der Welt besitzen mehr als die ärmeren 3,5 Milliarden

Diese Ungleichheit ist grotesk und ungerecht.

Die reichsten zehn Prozent in Deutschland besitzen mehr als die Hälfte des Vermögens, die ärmere Hälfte verfügt nur über 1,3 Prozent

Anteil am Nettogesamtvermögen 2017

Quellen: SOEPv34, mit 0,1 Prozent Top-Coding; eigene Berechnungen.

Anmerkung: Individuelle Nettovermögen der Personen ab 17 Jahren in Privathaushalten, ohne Personen der Flüchtlingssamples M3 bis M5. Ohne den Wert von Kraftfahrzeugen und ohne die Restschuld von Ausbildungskrediten.

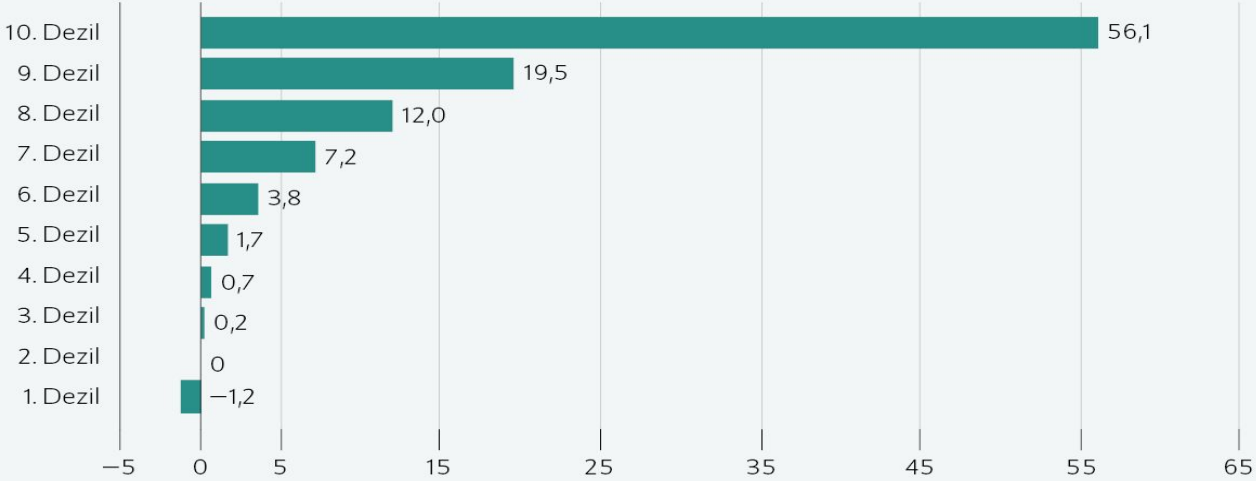
© DIW Berlin 2019

Zitat aus Quelle: “Bei der Interpretation dieser Ergebnisse muss beachtet werden, dass eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe wie das SOEP den Bereich sehr hoher Vermögen tendenziell untererfasst und somit das Ausmaß der tatsächlich in Deutschland vorhandenen Vermögensungleichheit unterschätzt.”

Abbildung 1

Verteilung des Nettovermögens nach Dezilen

Anteile am Nettogesamtvermögen 2017



Anmerkung: Individuelle Nettovermögen der Personen ab 17 Jahren in Privathaushalten, ohne Personen der Flüchtlingssamples M3 bis M5.

Quelle: SOEPv34, mit 0,1 Prozent Top-Coding; eigene Berechnungen.

© DIW Berlin 2019

Die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung halten einen Anteil am Gesamtvermögen von 56 Prozent.

“Everywhere you will find that the wealth of the wealthy, springs from the poverty of the poor.”

- Peter Kropotkin

2.2. Wohlstand im Kapitalismus

Der Großteil des **existierenden Vermögens entsteht durch Ausbeutung**

- ➔ **Vermögen** in kapitalistischen Gesellschaften extrem **ungleich verteilt**
  - ➔ Wenige Leute besitzen extrem viel
  - ➔ Viele besitzen extrem wenig
- ➔ Diese **Ungleichheit** ist **nicht gerechtfertigt**
  - ➔ Die Reichen sind nicht reich, weil sie fleißig sind
  - ➔ Die Armen sind nicht arm, weil sie faul sind

Reichtum

Hohe Vermögen sind vor allem vererbt

Wer in Deutschland sehr reich ist, musste dafür selten selbst etwas tun: Erbschaften und Schenkungen sind einer Studie zufolge der Hauptgrund für großen Reichtum.

19. Oktober 2016, 16:07 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, Reuters, mbr / 335 Kommentare

Besonders wohlhabende Deutsche haben ihren Reichtum nur selten selbst verdient. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zusammen mit der Universität Potsdam. Der Erhebung zufolge spielen für hohe Vermögen insbesondere Schenkungen und Erbschaften eine große Rolle.

2.2. Wohlstand im Kapitalismus

Der Großteil des **existierenden Vermögens entsteht durch Ausbeutung**

- ➔ **Vermögen** in kapitalistischen Gesellschaften extrem **ungleich verteilt**
  - ➔ Wenige Leute besitzen extrem viel
  - ➔ Viele besitzen extrem wenig
- ➔ Diese **Ungleichheit** ist **nicht gerechtfertigt**
  - ➔ Die Reichen sind nicht reich, weil sie fleißig sind
  - ➔ Die Armen sind nicht arm, weil sie faul sind

“If a man has a dollar he didn’t work for, some other man worked for a dollar he didn’t get”

- Bill Haywood

2.2. Wohlstand im Kapitalismus - Zusammenfassung

- ➔ **Vermögen** ist im Kapitalismus **extrem ungleich verteilt**
- ➔ Diese Verteilung ist **nicht gerecht**

- ➔ Größere Vermögen stammen aus
  - ➔ Ausbeutung
  - ➔ Erbe

★ Vermögen im Kapitalismus ist **extrem ungerecht** verteilt

Wäre der Reiche nicht reich, wäre der Arme nicht arm.

2.3. Demokratie vs Kapitalismus

Warum der Kapitalismus im direkten Gegensatz zur Demokratie steht

2.3. Demokratie vs. Kapitalismus

Was versteht man überhaupt unter dem System der Demokratie?

→ Herrschaft / Macht die **von den Bürgern** ausgeht.

→ Die Macht darf **nicht von Konzernen und Einzelpersonen** ausgehen!

2.3. **Demokratie vs. Kapitalismus**

wirtschaftliche Macht = politische Macht

- ➔ Vermögen = Macht → Vermögen extrem ungleich verteilt
  - ➔ **Macht** innerhalb der Gesellschaft ist **ungleich verteilt**
  - ➔ **Arbeitgeber** können **Druck auf Arbeitnehmer** auswirken.

- ➔ Regelmäßige **Lobbytreffen** mit **Politikern** für mehr Profit

Gesellschaftlicher Einfluss sammelt sich in den Händen Weniger

➔ **Undemokratisch**

Kapital tendiert dazu sich in ein paar wenigen Händen zu sammeln; teilweise wegen der Konkurrenz unter den Kapitalisten und teilweise da technologische Entwicklung und Arbeitsteilung die Entstehung von größeren Produktionsstätten auf Kosten von Kleineren fördert. Das Ergebnis dieser Entwicklungen ist eine Oligarchie des Kapitals dessen enorme Macht noch nicht einmal von einer demokratisch organisierten politischen Gesellschaft ausbalanciert werden kann. Dies ist wahr, da die Mitglieder der Legislative von politischen Parteien ausgesucht werden, die größtenteils von privaten Kapitalisten (...), finanziert oder anderweitig beeinflusst werden. Die Konsequenz ist, dass die Repräsentanten der Menschen tatsächlich nicht genug die Interessen der unterprivilegierten Teile der Gesellschaft schützen. Zudem, unter den jetzigen Konditionen, haben Kapitalisten unweigerlich die Kontrolle, direkt oder indirekt, über die Hauptinformationsquellen (Presse, Radio, Bildung). Deswegen ist es extrem schwer, und tatsächlich meistens ziemlich unmöglich für den individuellen Bürger auf objektive Schlüsse zu kommen und intelligente Nutzung seiner politischen Rechte zu machen.

- Albert Einstein, “Warum Sozialismus”

“Die Konzentration von Kapital in wenigen Händen, führt zu einer Oligarchie deren enorme Macht nicht einmal durch eine Demokratie ausbalanciert werden kann”

– Albert Einstein

2.3. Demokratie vs. Kapitalismus

Enorme **Machtkonzentration** in Händen weniger Reicher

➔ nicht mehr durch demokratische Institutionen kontrollierbar

Kapitalisten üben durch finanzielle Mittel **Macht über Gesellschaft aus**

➔ Finanzierung von Parteien, Politikern und Kampagnen

➔ Kontrolle über öffentliche Meinung und Information durch Medien

★ Im Kapitalismus ist politische Macht in der Gesellschaft ungleich verteilt → **Undemokratisch**

2.3. Demokratie vs. Kapitalismus

Wirtschaft in **Privateigentum weniger Kapitalisten**

➔ Wirtschaft und Entscheidungen darüber **undemokratisch organisiert**

Konzerne und **Unternehmen** sind **nur auf** eigenen **Profit aus**

➔ Vertreten Interessen kleiner, reicher Minderheit

➔ Haben Anreiz gegen Gemeinwohl zu handeln

➔ Beeinflussen Politik zu ihrem eigenen Gewinn

★ **Kapitalismus** ist **undemokratisch** und steht **im direkten Gegensatz zur Demokratie**

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

Gleichberechtigung nur auf dem Papier

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

“Geld regiert die Welt” Geld = Macht und Mittel

➔ **Wer mehr Geld hat, hat mehr Möglichkeiten**

➔ Geld (Vermögen) ist ungerecht verteilt,
also auch Möglichkeiten und Mittel

Trifft auf **alle Aspekte des Lebens** und **der Gesellschaft** zu

➔ Chancen im Leben

➔ Bildung

➔ Recht

➔ Teilnahme an der “Demokratie”

➔ ***Persönliche Entfaltung***

➔ ***Gesundheit***

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

Vermögen werden weitervererbt

→ Reiche sind nicht **reich**, weil sie besonders hart arbeiten, sondern weil ihre **Eltern reich** waren

➔ Vermögen bzw. **soziale Stellung** wird **vererbt**

➔ Wer **arme Eltern** hat, wird auch **selbst arm** bleiben

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

- arme Eltern können Kindern nur schlechtere Bildung ermöglichen, da:
  - wenig Zeit / fehlende Möglichkeiten, um sich um Kinder zu kümmern und evtl. Nachhilfe zu bezahlen
  - können sich keine Privatschule leisten
  - bei Studiengebühren kein Studium des Kindes möglich

➔ erheblicher Einfluss des Bildungsgrades / der sozialen Stellung der Eltern auf Berufserfolg der Kinder

⇒ Im **Kapitalismus** gibt es nur sehr **schlechte Aufstiegschancen** für Arme

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

“individuelle Freiheit” = den **Reichen vorbehalten**

- **nur wer** Macht und Mittel (= viel **Geld**) **hat** kann **individuelle Freiheiten** auch **wahrnehmen**
- Beispiel **Krankenversicherung**
  - nur **private** Krankenversicherungen
  - **Freiheit**: man kann sich **selbst** eine **Versicherung aussuchen** → **Reiche können** sich **alle** Versicherungen **leisten** und die beste oder mehrere abschließen bzw. brauchen gar keine
  - **arme** Menschen können sich nur die **billigsten** und **schlechtesten** leisten, die die Kunden betrügen
  - wer **nicht versichert** ist und eine medizinische Behandlung in Anspruch nehmen muss (z.B. Autounfall) **verschuldet sich haushoch** / geht bankrott → muss aus Wohnung ausziehen → verliert Job ⇒ persönlicher Ruin

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

Soziale Gerechtigkeit ist **Voraussetzung** für **Freiheit** aller und auch des Einzelnen

⇒ soziale Gerechtigkeit = individuelle Freiheit

2.4. Soziale Ungerechtigkeit

Das ganze Leben eines Individuums, Chancen & Perspektiven etc. und sogar Möglichkeit zur Wahrnehmung der Rechte werden **durch Wohlstand und Vermögen bestimmt.**

➔ **Wohlstand und Vermögen** sind im Kapitalismus extrem **ungerecht verteilt**

★ Der **Kapitalismus ist** in seinem Wesen **zutiefst ungerecht**

2.5. Das unökologischste Wirtschaftssystem

Die Natur als Quelle des Profits

2.5. Ökologie

Im Kapitalismus wird **nicht nach Bedürfnis produziert**, sondern **nach Profit**

➔ Unfassbare **Verschwendung** von Ressourcen

Es gibt **keinen Anreiz** nachhaltig zu produzieren

➔ Angebot und Nachfrage **stimmen nicht überein**

➔ wirtschaftlich **omnipräsent**

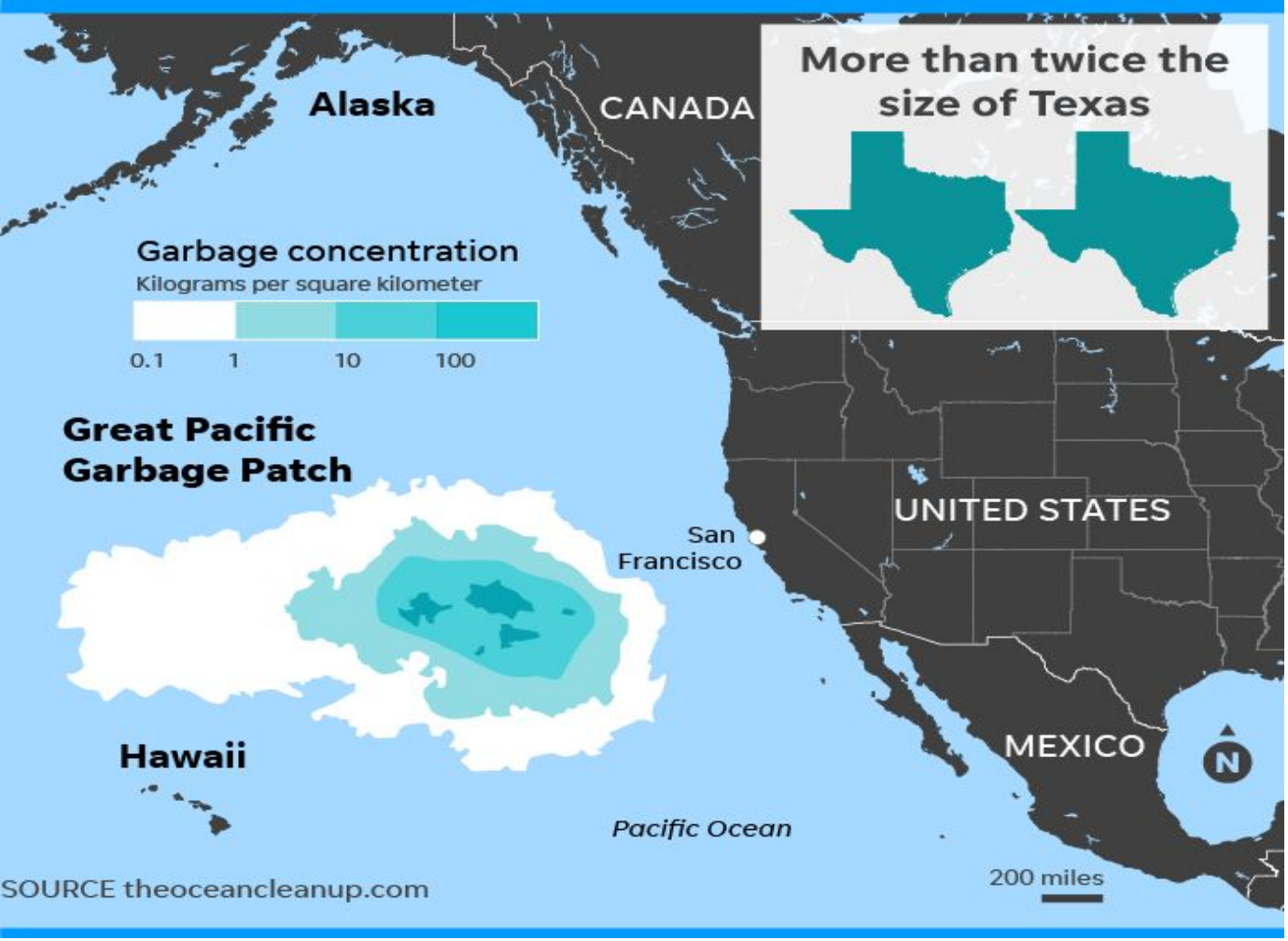
2.5 Ökologie

1,3 Milliarden Tonnen Essen werden jährlich weggeschmissen

➔ gleichzeitig **hungern 821,4 Millionen Menschen** weltweit (zum Vergleich : 2014 noch 795 Millionen oder auch 11 % der Weltbevölkerung)

➔ Von **7,5 Milliarden Menschen auf der Welt** könnten **12 Milliarden ernährt werden**

https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/blog/lebensmittelverschwendung/



Great Pacific garbage patch

- ★ Mehr als zweimal so groß wie Texas
- ★ Auf der Höhe von San Francisco
- ★ besteht aus 99% Plastikmüll (46% Angelschnüre der Industriefischerei)

Plastik währt ewig in den Ozeanen
Zersetzungszeiten von Müll im Meer (in Jahren)
Angelschnur 600
Plastikflasche 450
Wegwerfwindel 450
Getränkedose 200
Styroporbecher 50
Metalldose 50
Plastiktüte 20
Zigarettenkippe 5
Wollsocke 5
Sperrholz 3
@Statista_com
Quelle: Nabu
statista

2.5. Ökologie

Der **maximale Profit** wird erzielt durch eine **billige Produktion**

Billig bedeutet :

- ★ Müllentsorgung in Umwelt
- ★ billige Materialien verwenden (Plastik)
- ★ Produktion in armen Ländern
- ★ keinen Mindestlohn, keine menschenwürdigen Arbeitsbedingungen
- ★ wenig Steuern

“Capitalism can no more be ‘persuaded’ to limit growth than a human being can be ‘persuaded’ to stop breathing. Attempts to ‘green’ capitalism, to make it ‘ecological’, are doomed by the very nature of the system as a system of endless growth.”

— Murray Bookchin

2.5. Ökologie

Der Kapitalismus erfordert ein **unendliches Wirtschaftswachstum**

- ➔ Kapital muss immer **neu investiert werden** um sich zu vermehren
- ➔ damit sich Kapitalinvestition lohnt muss **Kapital** immer weiter **wachsen**

Es reicht nicht auf Politik zu vertrauen, jede*r muss selbst aktiv werden

3. Kapitalismus

Was ist das?

First Volkswagen
Assembled in Rwanda

*“Der **Kapitalismus**, so wie er heute existiert, ist meiner Meinung nach, **die wirkliche Quelle des Übels**.”*

- Albert Einstein

*“Der **Kapitalismus**, so wie er heute existiert, ist meiner Meinung nach, **die wirkliche Quelle des Übels**. Ich bin überzeugt, dass es **nur einen Weg** gibt **diese schlimmen Übel zu beseitigen**, nämlich durch die etablierung einer **sozialistischen Wirtschaft**, (...)”*

- Albert Einstein

Der Kapitalismus ist ...

- ★ Asozial
- ★ Ausbeuterisch
- ★ Undemokratisch
- ★ Ungerecht
- ★ Unökologisch
- ★ Zerstörerisch

3. Das zentrale Problem

Im Kapitalismus liegt Macht in den Händen weniger Leute, die nur auf den eigenen Profit aus sind.
Alles andere wird außer Acht gelassen.

Kapitalismus ist:

- ★ Ausbeuterisch
- ★ Asozial
- ★ Undemokratisch
- ★ Ungerecht
- ★ Unökologisch

Lösung:

- ➔ **Demokratische Gesellschaft und Wirtschaft**
- ➔ **Soziales Wirtschaften**
- ➔ **Nachhaltiges Handeln**

Another World is possible!

Danke

Fürs Zuhören

Habt ihr noch Fragen?